

§ 3 Verpflichtungsklage	1
A) Eröffnung des Verwaltungsrechtsweges	2
I. Zuordnungsprobleme	2
1. Zulassung zu einer öffentlichen Einrichtung	2
a) Zwei-Stufen-Theorie	2
b) Fallgruppen	4
aa) Benutzung öffentlich-rechtlich	4
bb) Benutzung privat-rechtlich	4
c) Sonderproblem: Klageantrag bei Betrieb der öffentlichen Einrichtung in privatrechtlicher Form	6
2. Subventionsfälle	6
a) Typische Fallkonstellationen:	7
b) Zuordnungsproblem und Zwei-Stufen-Theorie	7
II. Keine andere Rechtswegzuweisung, § 40 I S. 1 HS 2 und S. 2 VwGO (sog. abdrängende Sonderzuweisung)	8
B) Zulässigkeit der Verpflichtungsklage	8
I. Statthaftigkeit	8
1. Begehren eines Verwaltungsakts	9
a) Abgrenzung Verwaltungsakt / Realakt	9
aa) Geldleistungsansprüche	9
bb) Erteilung einer Auskunft/Widerruf von Äußerungen	10
cc) Folgenbeseitigungsansprüche	10
b) Sonderfall: Mitwirkung anderer Behörden	10
aa) Im Verhältnis Bürger – Staat	10
bb) Im Verhältnis von Trägern öffentlicher Gewalt untereinander	12
c) Keine Erledigung des begehrten Verwaltungsakts	13
2. Fälle der Verpflichtungsklage	13
a) Versagungsgegenklage, § 42 I Alt. 2 UF 1 VwGO	13
b) Untätigkeitsklage, § 42 I Alt. 2 UF 2 VwGO	14
c) „Bescheidungsklage“, § 113 V S. 2 VwGO	15
3. Sonderprobleme der Statthaftigkeit	15
a) Klagen Dritter	15
aa) Nachbarklagen	15
bb) Wirtschaftliche Konkurrentenklage	16
cc) Beamtenrechtliche Konkurrentenklage	18
b) Isolierte Anfechtung	18
c) Rechtsschutz gegen Nebenbestimmungen	19
d) Genehmigungsfiktion nach § 42a VwVfG	20
II. Klagebefugnis, § 42 II VwGO	21
1. Möglicher Anspruch als subjektives Recht	22
2. Ermessensfälle	23
3. Fehlender Antrag	23
III. Vorverfahren	23
1. Untätigkeitsklage i.S.d. § 42 I VwGO	24
2. § 75 VwGO bei der Versagungsgegenklage	25
3. Sonderfälle	25
IV. Klagefrist, § 74 VwGO	26
1. Klagefrist der Versagungsgegenklage	26
2. Klagefrist bei Klagen nach § 75 VwGO	26
V. Übrige Zulässigkeitsvoraussetzungen	26

C) Beiladung und Klagehäufung	26
I. Beiladung	26
II. Objektive Klagehäufung	27
D) Begründetheit der Verpflichtungsklage	27
I. Obersatzbildung	28
II. Passivlegitimation	29
III. Anspruchsaufbau (Vornahmeklage)	29
1. Anspruchsgrundlage	29
2. Formelle Anspruchsvoraussetzungen	30
3. Materielle Anspruchsvoraussetzungen – „Genehmigungsfälle“	30
a) Genehmigungspflichtigkeit	31
b) Genehmigungsfähigkeit	32
4. Sonderfall - Die Zusicherung als Anspruchsgrundlage	32
a) Allgemeines	32
b) Klausurschwerpunkte	32
aa) Verpflichtungsklage	32
bb) Anfechtungsklage	33
c) Abgrenzungen	33
aa) Zusicherung und unverbindliche Auskunft	33
bb) Zusicherung und Vorbescheid	34
d) Klausurfall	35
IV. Prüfung bei Ermessen – Aufbau bei Verbescheidungsklagen	36
1. Vornahmeklage	36
2. Verbescheidungsklage	36
a) Rechtswidrigkeit der Ablehnung/Unterlassung des Verwaltungsakts	37
b) Subjektive Rechtsverletzung	37
V. Prüfung bei Beurteilungsspielraum	37
VI. Entscheidungsrelevanter Zeitpunkt	40
VII. Nachschieben von Gründen	41
VIII. Entscheidung	41
E) Anhang: Sonderfälle zu §§ 48, 49, 51 VwVfG: Beseitigung eines bestandskräftigen Verwaltungsakts als Rechtsschutzziel	42
I. Wiederaufgreifen des Verfahrens nach § 51 VwVfG	42
II. Begehren einer Aufhebung nach §§ 48, 49 VwVfG	44
III. Vorgehen in der Klausur bei Wiederaufgreifen des Verfahrens gem. § 51 VwVfG	45
1. Zulässigkeit der Verpflichtungsklage	45
a) Klageart	45
b) Klagebefugnis	45
2. Begründetheit der Verpflichtungsklage	45
a) Zulässigkeit des Antrags auf Wiederaufgreifen	46
aa) Nicht-Anfechtbarkeit des Verwaltungsakts	46
bb) Kein Verschulden, § 51 II VwVfG	46
cc) Drei-Monats-Frist, § 51 III S. 1 VwVfG	46
b) Begründetheit des Antrags auf Wiederaufgreifen	46
aa) Vorliegen eines Wiederaufgreifensgrundes	46
bb) Erheblichkeit des Wiederaufgreifensgrundes	47
c) Neue Entscheidung in der Sache	47
IV. Fallbeispiel	48

§ 4 Fortsetzungsfeststellungsklage	50
A) Überblick	50
B) § 113 I S. 4 VwGO (direkte Anwendung): Die Fortsetzungsfeststellungsklage bei Erledigung des Verwaltungsakts nach Erhebung einer Anfechtungsklage	51
I. Eröffnung des Verwaltungsrechtsweges	52
1. § 23 I S. 1 EGGVG als abdrängende Sonderzuweisung	52
2. Art. 18 II S. 2 BayPAG / § 14 II MEPolG 1977 als abdrängende Sonderzuweisung	54
II. Zulässigkeit der Fortsetzungsfeststellungsklage	54
1. Statthaftigkeit	54
a) Erledigung durch Aufhebung des Verwaltungsakts	55
b) Erledigung durch Zeitablauf	56
c) Erledigung auf andere Weise	56
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen der Anfechtungsklage	58
3. Feststellungsinteresse	59
a) Wiederholungsgefahr	59
b) Rehabilitationsinteresse	60
c) Vorbereitung eines Amtshaftungsprozesses	60
d) Schwerwiegender Grundrechtseingriff	62
e) Nicht ausreichend: sich typischerweise kurzfristig erledigende Verwaltungsakte	62
III. Begründetheit	62
C) § 113 I S. 4 VwGO (analog): Die Verpflichtungsfestsetzungsfeststellungsklage	63
I. Eröffnung des Verwaltungsrechtsweges, § 40 I VwGO	64
II. Zulässigkeit der Verpflichtungsfestsetzungsfeststellungsklage	64
1. Statthaftigkeit	64
a) Erledigung der Begehr des Verwaltungsakts	64
aa) Hypothetische Erledigung	65
bb) Änderung der Sach- und Rechtslage	65
b) Analoge Anwendung	66
2. Besondere Zulässigkeitsvoraussetzungen der Verpflichtungsklage	67
3. Feststellungsinteresse	67
III. Begründetheit	67
D) Erledigung des Verwaltungsakts vor Klageerhebung (erweiterte Fortsetzungsfeststellungsklage), § 113 I S. 4 VwGO analog	68
I. Problemstellung	68
II. Analoge Anwendung des § 113 I S. 4 VwGO	69
III. Problem: Zulässigkeitsvoraussetzungen der Anfechtungs- bzw. Verpflichtungsklage	70
1. Vorverfahren	70
a) Literatur: Umgestellte Anfechtungs-/Verpflichtungsklage	71
b) Rechtsprechung: „Fortsetzungswiderspruchsverfahren“ unstatthaft	71
c) Erledigung während des Widerspruchsverfahrens	72
2. Klagefrist	72
IV. Feststellungsinteresse	73
V. Begründetheit	73
E) Sonstige Anwendungsfälle	73
I. Fortsetzungsfeststellungsklage bei Realakten	73
II. Sonderfall: Fortsetzungsfeststellungsklage bei Kommunalverfassungsstreitigkeit	74
III. Aufhebung des Verwaltungsakts ist ausgeschlossen	75

F) Fortsetzungsfeststellungswiderspruch	75
G) Beiderseitige und einseitige Erledigungserklärung	76
I. Übereinstimmende Erledigungserklärungen	76
II. Einseitige Erledigungserklärung	77
1. Voraussetzungen	77
2. Entscheidungsmöglichkeiten des Gerichts	78
a) Erledigung ist tatsächlich eingetreten	78
b) Keine (tatsächliche) Erledigung	79
§ 5 Allgemeine Leistungsklage	80
A) Allgemeine Leistungsklage im System der verwaltungsgerichtlichen Rechtsbehelfe	80
I. Dogmatische Herleitung	80
II. Abgrenzung	80
B) Eröffnung des Verwaltungsrechtsweges, § 40 I VwGO	82
I. Öffentlich-rechtliche Streitigkeit	82
1. Äußerungen von Beamten	82
a) Äußerung als Privatmann	82
b) Äußerung in Ausübung der Dienstgeschäfte	83
c) Problemfälle	83
aa) fiskalische Hilfsgeschäfte	83
bb) Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben in privatrechtlicher Form	83
2. Immissionsfälle	83
a) Zusammenhang mit förmlichem Verwaltungshandeln	83
b) Zweck und Funktionszusammenhang	84
3. Sonderproblem: Streitigkeiten mit Beteiligung einer Kirche	84
II. Sonderzuweisungen	85
1. § 40 II S. 1 VwGO	85
2. § 49 VI S. 3 VwVfG	86
C) Zulässigkeit der allgemeinen Leistungsklage	87
I. Statthaftigkeit / richtige Klageart	87
1. Leistungs-Vornahme-Klage	87
a) Erteilung einer Auskunft	88
b) Die Gewährung von Akteneinsicht	90
c) Geldzahlungen, Schadensersatz	91
aa) Klagen des Bürgers gegen den Staat	91
bb) Klagen des Staats gegen den Bürger	92
d) Allgemeine Leistungsklage in Bezug auf Normen	92
aa) Begriff der Norm, Problemstellung	92
bb) Normenkontrollklage i.w.S.	94
cc) Normerlassklage	95
2. Leistungs-Unterlassungs-Klage	97
a) Klage auf Unterlassung eines schlichten Verwaltungshandelns	97
b) Klage auf Unterlassung eines Verwaltungsakts	98
II. Klagebefugnis	98
III. Vorverfahren, Klagefrist	99
IV. Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	99
1. Allgemeine Leistungsklage des Bürgers gegen den Staat	100
2. Allgemeine Leistungsklage des Staates gegen den Bürger	100
V. Sonstige Zulässigkeitsvoraussetzungen	101

D) Klagehäufung, Beiladung, Streitgenossenschaft.....	101
E) Die Begründetheit der allgemeinen Leistungsklage	101
I. Obersatz	101
II. Passivlegitimation	102
III. Bestehen des Leistungsanspruches	102
IV. Durchsetzbarkeit des Anspruches	103
V. Sonderproblem: Aufrechnung mit rechtswegfremder Forderung.....	103
F) Klagen zur Geltendmachung von öffentlich-rechtlichen Abwehransprüchen.....	104
I. Begriff der Abwehransprüche	104
1. Öffentlich-rechtliche Unterlassungsansprüche	104
2. Öffentlich-rechtliche Beseitigungsansprüche	105
a) Öffentlich-rechtliche Folgenbeseitigungsansprüche (im Folgenden mit FBA abgekürzt)	105
b) Öffentlich-rechtliche Erstattungsansprüche	105
II. Eröffnung des Verwaltungsrechtsweges, § 40 I VwGO	106
III. Zulässigkeit der Klage	106
1. Statthafte Klageart	106
a) Fallrelevante Probleme	106
aa) Abgrenzung zum Verwaltungsakt	106
bb) Der sog. Vollzugs-FBA	107
b) Typische Fallkonstellationen	107
aa) Beschlagnahmefälle	107
bb) Widerruf von amtlichen Äußerungen	107
cc) Erstattungsansprüche	108
2. Klagebefugnis, § 42 II VwGO analog.....	108
3. Rechtsschutzbedürfnis	108
4. Sonstige Zulässigkeitsvoraussetzungen	108
IV. Begründetheit der Leistungs-Vornahme-Klage	108
1. Passivlegitimation	109
2. Bestehen des Abwehranspruches.....	109
a) Die öffentlich-rechtlichen Folgenbeseitigungsansprüche	109
aa) Rechtsgrundlage	109
bb) Die einzelnen Voraussetzungen	110
b) Die öffentlich-rechtlichen Erstattungsansprüche	115
aa) Geschriebene Erstattungsansprüche.....	115
bb) Ungeschriebene Erstattungsansprüche	116
G) Die allgemeine Leistungsklage im Zusammenhang mit öffentlich-rechtlichen Verträgen	119
I. Eröffnung des Verwaltungsrechtsweges, § 40 I VwGO	119
1. Problem: Öffentlich-rechtliche Streitigkeit.....	119
2. Rechtsnatur des Vertrages	119
II. Zulässigkeit der Klage	120
1. Klageart.....	120
2. Klagebefugnis, § 42 II VwGO analog.....	120
3. Sonstige Zulässigkeitsvoraussetzungen	121
III. Begründetheit	121
1. Passivlegitimation	121
2. Bestehen des Leistungsanspruches.....	121
a) Vorliegen eines Vertrages.....	121
aa) Verwaltungsvertrag und zustimmungsbedürftiger Verwaltungsakt	122
bb) Öffentlich-rechtlicher Vertrag und Zusicherung, § 38 VwVfG.....	122

b) wirksamer Vertragsschluss	122
c) Wirksamkeit des öffentlich-rechtlichen Vertrages	122
aa) Formelle Rechtmäßigkeit	123
bb) Materielle Rechtmäßigkeit	124
cc) Nichtigkeit des öffentlich-rechtlichen Vertrages, § 59 VwVfG	127
IV. Fallbeispiel	128
H) Kommunalverfassungsrechtliche Streitigkeit	132
I. Begriff	132
II. Eröffnung des Verwaltungsrechtsweges, § 40 I VwGO	132
III. Zulässigkeit der Klage	133
1. Statthafte Klageart	133
a) Anfechtungs- und Verpflichtungsklage vorrangig	133
b) Klageart bei Verneinung eines Verwaltungsakts	134
2. Klagebefugnis, § 42 II VwGO analog	135
3. Beteiligtenfähigkeit, § 61 VwGO	136
a) Gemeinderat	136
b) Gemeinderatsfraktion	136
c) Einzelnes Gemeinderatsmitglied	136
d) Der Erste Bürgermeister	137
4. Sonstige Zulässigkeitsvoraussetzungen	137
IV. Begründetheit der Kommunalverfassungsstreitigkeit	137
1. Passivlegitimation, § 78 I Nr. 1 VwGO analog	137
2. Bestehen des Leistungsanspruchs	138
§ 6 Allgemeine Feststellungsklage	139
A) Die Eröffnung des Verwaltungsrechtsweges, § 40 I VwGO	140
B) Zulässigkeit der allgemeinen Feststellungsklage	141
I. Statthaftigkeit	141
1. Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens eines Rechtsverhältnisses	141
a) Ausgangspunkt: Klagebegehren	141
b) Das Rechtsverhältnis	142
aa) Definition des Rechtsverhältnisses	142
bb) Beziehungen zwischen Personen und Sachen	142
cc) Begründungsmöglichkeiten	142
dd) Rechtliche Beziehung und subjektives öffentliches Recht	144
ee) Gegenwärtige Rechtsverhältnisse	145
ff) Vergangene und zukünftige Rechtsverhältnisse	146
gg) Abgrenzung zur vorbeugenden Feststellungsklage	146
hh) Die Beteiligten des Rechtsverhältnisses	146
c) Schlüssige Behauptung des Bestehens bzw. Nichtbestehens eines Rechtsverhältnisses	147
d) Fallbeispiel zur Feststellung eines Rechtsverhältnisses	147
2. Feststellung der Nichtigkeit eines Verwaltungsakts	147
a) Abgrenzung zu § 43 I Alt. 1 VwGO	148
b) Abgrenzung zur Anfechtungsklage	148
c) Keine Feststellung der Wirksamkeit	149
d) Analoge Anwendung auf Nicht-Verwaltungsakte?	149
II. Subsidiarität gemäß § 43 II S. 1 VwGO	149
1. Hintergrund der Subsidiarität	149
2. Ausnahmen	150
a) Rechtsschutzinteresse nur durch Feststellung gedient	150
b) Beklagter ist öffentlich-rechtliche Körperschaft	150
c) Beamtenrechtliche Klagen	151
3. Keine Anwendung auf Nichtigkeitsfeststellungsklage, § 43 II S. 2 VwGO	151

III. Klagebefugnis analog § 42 II VwGO?	151
1. Standpunkt der h.M.	151
2. Gegenansicht	152
IV. Berechtigtes Interesse an baldiger Feststellung als besonderes Rechtsschutzbedürfnis	152
1. Berechtigtes Interesse	152
2. Interesse an baldiger Feststellung	153
3. Fallgruppen zu § 113 I S. 4 VwGO	153
V. Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	153
1. Verwirkung	153
2. Verwaltungsakt-Befugnis der Behörde	154
3. Antrag gemäß § 44 V VwVfG	154
VI. Vorverfahren und Klagefrist	154
VII. Sonstige allgemeine Sachurteilsvoraussetzungen	155
VIII. Fallbeispiel:	155
C) Begründetheit der allgemeinen Feststellungsklage	157
I. Passivlegitimation	157
1. Positive Feststellungsklage	157
2. Negative Feststellungsklage	157
3. Nichtigkeitsfeststellungsklage	157
II. Die weitere Begründetheitsprüfung	157
1. Die positive / negative Feststellungsklage	157
2. Nichtigkeitsfeststellungsklage	158
D) Sonderproblem	158
I. Kommunalverfassungsstreitigkeiten	158
II. Normerlassklage	158
§ 7 Verwaltungsgerichtliches Normenkontrollverfahren, § 47 VwGO	159
A) Einordnung der verwaltungsgerichtlichen Normenkontrolle (NK)	159
I. Prüfungsrecht und Verwerfungsrecht	159
II. Prinzipale und inzidente Normenkontrolle	159
1. Begriff	159
2. Unterschiedliche Rechtsfolgen	160
3. Mischfunktion der verwaltungsgerichtlichen Normenkontrolle	161
B) Zulässigkeitsvoraussetzungen des § 47 VwGO	161
I. Statthaftigkeit der Normenkontrolle	162
1. Satzungen i.S.d. § 47 I Nr. 1 VwGO	162
2. Rechtsvorschriften i.S.d. § 47 I Nr. 2 VwGO	162
a) Allgemeine Erwägungen	163
b) Maßgeblichkeit der äußeren Form	163
c) Verwaltungsvorschriften	164
d) Geschäftsordnung des Gemeinderates	165
3. Vorschriften, „die erlassen worden sind“	165
II. Entscheidung nur i.R.d. Gerichtsbarkeit des OVG/VGH	166
III. Antragsberechtigung	167

IV. Antragsbefugnis.....	167
1. Bebauungspläne	168
2. andere Rechtsvorschriften	170
3. Antragsbefugnis von Behörden	170
4. Präklusion	171
V. Antragsfrist	171
VI. Landesverfassungsgerichtlicher Vorbehalt	172
VII. Ordnungsgemäße Antragstellung	172
VIII. Rechtsschutzbedürfnis	173
1. Von natürlichen und juristischen Personen	173
a) Rechtsmissbrauch / Verwirkung:	173
b) Verhältnis zu Anfechtungs- und Verpflichtungsklage	173
c) Außerkrafttreten einer Norm	174
2. Von Behörden	174
a) Normverwerfungskompetenz der Verwaltung?	174
b) Bei gemeindlichen Satzungen.....	175
IX. Weitere Zulässigkeitsvoraussetzungen	175
X. Anhang: Fall	175
C) Beiladung Dritter, § 65 VwGO?.....	177
D) Begründetheit der Normenkontrolle	178
I. Richtiger Antragsgegner, § 47 II S. 2 VwGO.....	178
II. Festlegung des Prüfungsmaßstabes: § 47 III VwGO	178
III. Grundsätzliche Prüfungsfolge bei Rechtsverordnungen und Satzungen	179
1. Feststellung der möglichen Rechtsgrundlage	179
a) Satzungen	180
b) Verordnungen.....	180
2. Formelle Rechtmäßigkeit.....	180
a) Satzungen	180
aa) Zuständigkeit	180
bb) Verfahren.....	181
b) Verordnungen.....	181
3. Materielle Rechtmäßigkeit	181
a) Wirksamkeit der Rechtsgrundlage	181
aa) Satzungen	181
bb) Rechtsverordnungen	182
b) I.R.d. Rechtsgrundlage (Subsumtion).....	182
aa) Satzungen	182
bb) Verordnungen.....	182
c) Ermessen	183
aa) Dimensionen des Ermessens	183
bb) Überprüfung des Ermessens	183
IV. Sonderfall: Konstellation bei Bebauungsplänen	185
1. Rechtsgrundlage.....	185
2. Formelle Rechtmäßigkeit.....	185
a) Zuständigkeit	185
b) Verfahren.....	185
c) Unbeachtlichkeit nach §§ 214, 215 BauGB	186
3. Materielle Rechtmäßigkeit	186
a) Planrechtfertigung	186
b) Äußere Abwägungsfehler, zwingende Planungsleitsätze.....	187
c) Abwägung, § 1 VII BauGB	187
V. Entscheidung.....	188